



Alt und Jung „for Future“

150 Menschen jeden Alters haben bei der ersten Fridays-for-Future-Demonstration in Dachau teilgenommen. Organisiert hatte den Protestzug die FFF-Gruppe Dachau. Treffpunkt war um 12.30 Uhr auf dem Volksfestplatz. In Liedern und Reden forderten die Aktivisten die Einhaltung der Ziele des Pariser Klimaabkommens. Im Anschluss bewegten sich die Demonstranten über die Martin-Huber- zur Schleißheimer Straße. Dort stießen Schüler des Ignaz-Taschner-Gymnasiums zu der lauten, aber friedlichen Gruppe hinzu. „Wir gehen auf die Straße, weil unsere Lebensgrundlage existenziell bedroht ist“, rief eine Teilnehmerin lautstark ins Megaphon. Im Fondi-Park in Dachau-Ost folgten weitere Reden. TEXT/FOTO: FRANZ HOFNER

DIE HEIMATZEITUNG

...vor 50 Jahren, Sonntag, 19. Oktober 1969: Bei den „Freunden der Fischwaid“, Sitz Indersdorf, herrscht „dicke Luft“. Ihr Vorsitzender Hans Gotschy ist verbittert. „Jahrelang hegt man, pflegt man und setzt ein und mit einem Schlag ist alles aus.“ Rund 40 Zentner Forellen, Karpfen und Schleien sind buchstäblich davongeschwommen. Durch die Verlegung des Dorfbaches von Arnbach wurde versehentlich die Hauptschleuse geöffnet.

...vor 25 Jahren, Mittwoch, 19. Oktober 1994: Eine Woche später beginnen die Arbeiten zum Ausbau der Stuttgarter Autobahn. Die A8 wird auf drei Fahrstreifen je Richtung verbreitert. Die für den Ausbau notwendigen Erdmassen und Kies werden aus einer Fläche nördlich des Langwieder Sees gewonnen. So entsteht ein neuer Badesee. Dieser soll mit dem Langwieder See und der umgebenden Mooslandschaft eine ökologisch hochwertige Wasserfläche bilden.

...vor 10 Jahren, Montag, 19. Oktober 2009: Die Wühl- und die Fledermäuse des Integrationskindergartens feiern zusammen mit ihren Eltern in der ehemaligen MD-Villa gegenüber der Papierfabrik groß Einweihung. Die beiden 130 und 185 Quadratmeter großen bisherigen Werkwohnungen wurden aufgelöst und umgebaut. Fast 30 Jahre lang war der Integrationskindergarten im Himmelreich in privat angemieteten Räumen untergebracht.

„Eine der teuersten Alternativen“

Umbau des Zieglerbräu zum Rathaus kostet mindestens 20 Millionen Euro

VON STEFANIE ZIPFER

Dachau – „Sparen, sparen, sparen“ lautete das Motto der jüngsten Etat-Beratung im Bauausschuss. Die CSU beispielsweise wollte pauschal alle geplanten Ausgaben für Hochbauprojekte um zehn Prozent und für Arbeiten an Außen- und Grünanlagen um 20 Prozent kürzen. Mit diesem Rundumschlag wollte man, so CSU-Sprecherin Gertrud Schmidt-Podolsky, einen „verantwortungsvollen Umgang mit Haushaltsmitteln“ unter Beweis stellen und so gleichzeitig verhindern, „dass man ein Projekt gegen das andere ausspielt“. Kai Kühnel, Sprecher der Bündnis-Fraktion, hatte, wie er betonte, „einen ähnlichen

Gedanken“ wie die CSU, „bloß konkreter und weiter gehender“. Genau wie SPD-Sprecher Sören Schneider schlug er vor, nicht „mit der Rasenmäher-Taktik“ über alle geplanten Projekte hinwegzugehen, sondern im Einzelfall zu prüfen und speziell die Kitas günstiger zu bauen. Die im Haushaltsvorschlag angesetzten Baukosten von einer Million Euro könnte man doch, so Kühnel, auf 750 000 Euro kürzen.

Die Bauausschusskollegen stimmten zu, auch wenn Oberbürgermeister Florian Hartmann warnte: „Egal was wir für eine Zahl in den Haushalt reinschreiben, die wird so nicht eintreten. Das sind reine Planzahlen.“ Gerade im Hochbau könne man derzeit alles erleben, beispielsweise

auch, dass bei einer Ausschreibung „Angebote“ 333 Prozent über den angesetzten Kostenvorgaben lägen.

Doch auch wenn die Stadträte sich mühten, die Bau- und Planungskosten für die kommenden Jahre so niedrig wie möglich zu veranschlagen und es sogar gelang, den Bauetat für die kommenden vier Jahre um insgesamt über 10 Millionen Euro zu kürzen, wurde auch deutlich, dass es Projekte gibt, die den Stadtsäckel gehörig belasten werden – Sparwille hin oder her.

Bestes Beispiel: die Rathausenerweiterung im 2019 erworbenen Zieglerbräu. 20 Millionen Euro veranschlagte das Bauamt hierfür, und selbst die am Ende vom Ausschuss bewilligten 18 Millio-

nen Euro waren für einige Räte – darunter Norbert Winter (CSU) und Thomas Kreß (Grüne) – hart an der Schmerzgrenze. OB Hartmann betonte denn auch, dass der Kauf

„Klar, das ist eine Riesen-Summe. Aber man kann das Geld auch für ungeeignere Dinge ausgeben.“

Stadträtin Gertrud Schmidt-Podolsky (CSU) über den Zieglerbräu-Kauf der Stadt

des Zieglerbräu für die Rathausenerweiterung „eine der teuersten Alternativen war, die wir uns ausgesucht haben. Es hätte auch günstigere

gegeben“.

Bauamtsleiter Moritz Reinhold erklärte die hohen Bau- und Planungsausgaben mit den überdurchschnittlich teuren Nebenkosten des Projekts: Erst einmal müsste in dem Jahrhunderte alten Gebäude eine gründliche Bauforschung betrieben und der Ist-Zustand dokumentiert werden. Die Ergebnisse davon seien dann die „Basis für die weitere Planung“. Grundsätzlich, so Reinhold, habe er seinen Zahlen die Kosten zugrunde gelegt, die für einen Neubau fällig geworden wären – plus die Kosten „für Denkmalschutz und Unvorhergesehenes. So kommt man dann auf die Summe von 20 Millionen Euro“.

Dass diese Zahl – ge-

schweige denn die festgesetzten 18 Millionen Euro – reichen dürften, daran zweifelt der OB aber schon jetzt: Dass die Planzahlen „noch nie“ gestimmt hätten, das wüssten die Stadträte – siehe Hallenbad – schließlich selbst.

Gertrud Schmidt-Podolsky, die zuvor noch von einer Pflicht zur „Selbstdisziplinierung“ in Haushaltsfragen gesprochen hatte, erinnerte ihre Kollegen in diesem Zusammenhang jedoch an die „Verantwortung, an dieser Stelle etwas entstehen zu lassen“. Die CSU-Fraktion stehe daher „zum Rathaus dort“. Klar, die Umbau-Kosten seien „eine Riesen-Summe, aber man kann das Geld auch für ungeeignere Dinge ausgeben“.

Heimat zum Anschauen

Neuer Film gibt Landkreis ein Gesicht

Dachau – Leben ist Bewegung, unser Landkreis (ist) bewegt, jeder einzelne von uns hat ein bewegtes Leben: Genau diese Bewegung steht im Mittelpunkt eines Films über den Landkreis Dachau. Sechs Minuten lang wird das Dachauer Land aus den verschiedensten Perspektiven gezeigt. Wer bei der Premiere dabei sein will, kann am Freitag, 25. Oktober, um 14 Uhr auf die Familienmesse Karlsfeld in Halle E kommen. Der Film kann nach der Premiere im Internet unter www.landratsamt-dachau.de/filme angeschaut werden.

Zu sehen sein wird etwa das Naturbad Vierkirchen oder die A8 aus der Vogelperspektive. Das Landratsamt Dachau hat zusammen mit Regisseur Florian Siebert in den vergangenen Monaten an den schönsten und cha-

rakteristischsten Plätzen im Landkreis gedreht. Der Soundtrack stammt von der Dachauer Bigband. Das verbindende Element ist ein Tänzerpaar, das mit seinen Bewegungen die jeweilige Szene und Stimmung interpretiert. Gefilmt wurde unter anderem auch die Basilika am Petersberg, das Dachauer Volksfest, der Künstlerhof WerkStetten, der Sportplatz des TSV Schwabhausen, die Gemäldegalerie Dachau und der Biergarten der Schlosswirtschaft Mariabrunn.

Um dem Landkreis ein Gesicht zu geben, haben sich Frauen, Männer und Kinder vor die Kamera gestellt: Fußballtrainer, Feuerwehrmänner, Ehepaare, Menschen mit Migrationshintergrund, Trachtler, Künstler und Musiker. dn

Dachau – Wunderschöne Musik und motivierte junge Musiker haben beim Herbstkonzert des Dachauer Jugendsinfonieorchesters unter der Leitung von Gudrun Huber die rund 300 Zuhörer im Ludwig-Thoma-Haus begeistert.

Bunt wie der Herbst war das anspruchsvolle Programm aus verschiedenen Epochen einschließlich Filmmusik. Der Gewinn des ersten Preises beim Europäischen Musikfestival in Belgien im Mai lässt auf das hohe Niveau des 2016 gegründeten Orchesters mit rund 30 Mitgliedern im Alter von zwölf bis 24 Jahren schließen. Ihren Anteil daran hat die „einzigartige“ Leiterin Gudrun Huber, die mit „Herzblut“ die Jugendlichen inspiriert, so der Sprecher, Orchestervorstand Benjamin Stibi. Er nutzte die Gelegenheit,

sich bei Oberbürgermeister Florian Hartmann und der stellvertretenden Landrätin Marianne Klaffki für die Unterstützung von Stadt und Landkreis zu bedanken und warb gleichzeitig um neue Mitglieder zur Verstärkung des Orchesters.

Das Konzert war zugleich eine Premiere für das Bläserquintett der Knabenkapelle Dachau, das zum Auftakt die Peer Gynt Suite Nr. 1 p. 46 von Edvard Grieg (1843-1907) aufführte. Unter ihnen der Hornist Mario Ederer, der für das abschließende Sherlock-Medley des Jugendsinfonieorchesters das Arrangement schrieb. Jugendsinfonieorchester und Knabenkapelle arbeiten eng zusammen.

Für den zweiten Gasttritt kündigte der Sprecher „die virtuose Solistin“ Susanna Morper an, die den weiten



Jung und meisterhaft: Geigerin Susanna Morper. FOTO: INK

Weg von Rostock nicht gescheut habe, um zusammen mit dem Orchester das berühmte Violinkonzert D-dur, Op. 61 von Ludwig van Beethoven (1770-1827) zu spielen. Die junge Geigerin ist eine Klasse für sich, sie brillierte in den Solopartien mit ihrer ausgefeilten Technik, ihrer Strahlkraft und der Klangfar-

be ihres Vortrags. Entsprechend enthusiastisch wurde Morper als der „Star“ gefeiert.

Im zweiten Konzertteil glänzte das Jugendsinfonieorchester zunächst mit dem eher träumerischen „Chanson de matin“, Op. 15 Nr. 2 des britischen Komponisten Edward Elgar, um dann mit dem „Kaiser-Walzer, Op. 437, von Walzerkönig Johann Strauss (1825-1899) zum Tanz aufzufordern. Das folgende BBC-Medley der zeitgenössischen Komponisten David Arnold und Michael Price brachte am Ende die fiktive Figur des bekanntesten Detektivs der Weltliteratur, Sherlock Holmes, zum Klingen – geheimnisvoll, klanggewaltig. INGRID KOCH

Interessierte

Instrumentalisten können unter djsa-info@gmx.de Kontakt mit dem Orchester aufnehmen.

Virtuos und klanggewaltig

Jugendsinfonieorchester Dachau begeistert das Publikum im Thomahaus

KURZ GEMELDET

Dachau Heilig-Kreuz-Flohmarkt

Der monatliche Heilig-Kreuz-Flohmarkt findet am heutigen Samstag von 9 bis 12 Uhr im Keller des Sakristeigebäudes der Kirche Heilig Kreuz (Eingang: Kirchenparkplatz/Würmstraße) statt. dn

Kartoffelfest im Museum

Ein Kartoffelfest für die ganze Familie findet am heutigen Samstag von 14 bis 17 Uhr im Bezirksmuseum Dachau, Augsburgs Straße 3, statt. Eintritt: 5 Euro für Erwachsene,

3 Euro für Kinder. Infos unter www.dachauer-galeriemuseen.de. dn

Volksbühne: Premiere

Die Volksbühne Dachau feiert am heutigen Samstag, 20 Uhr, Premiere ihres Stücks „Sowas kommt von sowas“ im Thomahaus. dn

Konzert der Sinfonietta

Das Herbstkonzert der Sinfonietta Dachau geht am heutigen Samstag ab 19 Uhr im Renaissancesaal des Schlosses statt. Die Leitung hat Victor

Bolarinwa. Aufgeführt werden Werke von Mendelssohn-Bartholdy und Beethoven. dn

Infostand der ÜB

Die Überparteiliche Bürgergemeinschaft Dachau bietet am heutigen Samstag zwischen 9.30 und 11 Uhr einen Infostand am Klagenfurter Platz. Anlass der Stadtteilbesuche ist das 60-jährige Gründungsjubiläum der ÜB im November. Am Stand stellen sich ÜB-Stadträte um den OB-Kandidaten Peter Gampenrieder den Fragen der Bürger. dn

Altstadthotel - Restaurant

Zieglerbräu

Samstag, 16.11.2019

ab 21 Uhr mit DJ Joa

Do., 31.10.2019

Eintritt: ab 20 Uhr / 10 € ab 18 Jahre

mit DJ FRANKIE

In den Zieglerbräu-Gemäuern - Dresscode gruselig - Info/VVK: Altstadthotel Zieglerbräu 08131/454396

Kirchweih

So., 20.10.2019

offenfrisch: Ente & Gans Wild

Fr., 06.12.19 ab 18 Uhr

APRÈS SKI BAR

Reservieren Sie frühzeitig für die Weihnachtsfeiertage

Fr., 03.01.20 / Sa., 04.01.20 / Fr., 21.03.20

„Wiener Brut“ „Wiener Brut“ „Finale Grande“